

Garve verfehlte den Begriff: Gegenstand, bildete sich, wie abermals und abermals zu Tage tritt, eine perverse Ansicht von dem Idealismus der Kritik der reinen Vernunft und „blieb“ an ihm hängen, wie Feder. Darüber merkte er nicht, daß die Methode, die er sich als „neue künstliche Wendung“ vorspiegelte, ein durchaus neuer Anfang der Philosophie war, — eine Revolution der philosophischen Denkart, welche die von Altersher allgemein gültige Annahme: unsere Erkenntniß richte sich nach den Gegenständen, umkehrte, durch den Gedanken: die Gegenstände richten sich nach unserer Erkenntniß.

Obschon, oder vielmehr: weil Garve davon nichts merkte, war sein Vorwitz schnell mit der absprechenden Sentenz fertig: „diese Methode kann noch weniger von ebenso großen oder noch „größern Schwierigkeiten befreyt werden, als diejenigen sind, „denen sie hat abhelfen sollen“ (S. 857).

Und was für „Schwierigkeiten“ sind es denn, von welchen „diese Methode“ nach Garve's Meinung nicht „kann befreyt werden?“ Er berücksichtigt eingehender nur Kant's Theorie von Raum und Zeit. „In der That giebt es kaum, sagt er, „zwey so unbegreifliche Ideen,“ — jene mögen als Dinge, oder als Verhältnisse angesehen werden. Aber er hätte vor allem das Geständniß ablegen sollen: die Unbegreiflichkeit von Raum und Zeit — die er nachlässig Ideen nannte — jene mögen als Dinge, oder als Verhältnisse der Dinge genommen werden, sei ihm erst durch Kant's Auseinandersetzungen klar geworden. Dann erst mochte er fragen: „Ist es begreiflicher, wie eine subjektive Form „unsers Denkens sich als ein Objekt außer uns präsentirt, denn „so scheint doch der Imagination der Raum, selbst der leere „Raum zu seyn. Zeigt das Wort: Gesetz, subjektivische Form, „Bedingung der Anschauung, wenn es nicht von einer Modifikation unserer Vorstellungen, sondern von einer besondern Art „derselben gebraucht wird, etwas mehr an, als daß diese Vorstellung sich in uns findet, ohne daß wir ihren Ursprung aus „den Empfindungen, so wie bey den übrigen, zu entdecken „wissen? Ist es also nicht im Grunde ein Geständniß unserer